

Ingrid Mittenzwei

ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Wiens frühe Bourgeoisie
an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
EINLEITUNG: VERSUCH EINER BEGRIFFSBESTIMMUNG	9
KAPITEL I: DER TYP DES FRÜHEN BOURGEOIS	18
1. Soziale Gruppen der Wiener frühen Bourgeoisie	18
2. Die soziale Herkunft	33
3. Unternehmende Ausländer und der „Bequemlichkeit huldigende Einheimische“?	42
4. Das religiöse Bekenntnis	61
5. Das Toleranzpatent Josephs II. und die protestantischen Großhändler und Unternehmer Wiens	82
6. Die jüdische Oberschicht Wiens und ihr Ringen um Emanzipation	88
KAPITEL II: LEBENSWEGE. EINE KOLLEKTIVBIOGRAPHIE	99
1. Aufsteiger und „Etablierte“. Ihr unterschiedlicher Werdegang	99
2. „Treu, ehrlich, fromm, fleißig und verschwiegen“. Schulzeit und Lehrjahre	102
3. Der zweite Schritt. Angestellter auf Zeit	112
4. Der dritte Schritt. Teilhaber an einem Unternehmen	120
5. Die Heirat	122
6. Der Erwerb der Großhandelsfreiheit	130
KAPITEL III: DIE ARBEIT. WIENS FRÜHE BOURGEOISIE IN HANDEL UND GEWERBE	136
1. Der Ausgangspunkt. Die wirtschaftliche Lage nach dem Siebenjährigen Krieg	136
2. Die Gründerjahre	145
3. Die Schwierigkeiten der Kleinen	154
4. Verlag und Manufaktur. Die Organisation der gewerblichen Produktion	163

5. Innovationen	183
6. Sozietäten	190
7. Hauptrichtungen des Handels	200
8. Vom Wechsler zum Privatbankier	215
9. Der Geschäftsalltag	225
KAPITEL IV: LEBENSVERHÄLTNISSE	237
1. Wie „reich“ oder wie „arm“ waren Wiens Unternehmer?	237
2. Nobilitierungen	241
3. Stadtpalais – Bürger- und Zinshäuser. Wo und wie wohnten Wiens Großhändler, Bankiers und Manufakturunternehmer?	250
4. Leben und leben lassen	267
KAPITEL V: GESELLIGKEIT UND KULTURELLE BEDÜRFNISSE ...	281
1. „Institutionen der Öffentlichkeit“: die Salons	281
2. „Die Maurerei in vollem Schwange“	296
3. Leseverhalten und Lektürekabinette	307
4. „Der musikalische Dilettant“	317
ANSTELLE EINES RESÜMEES: ZWISCHEN VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT	328
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	340
PERSONENREGISTER	363